

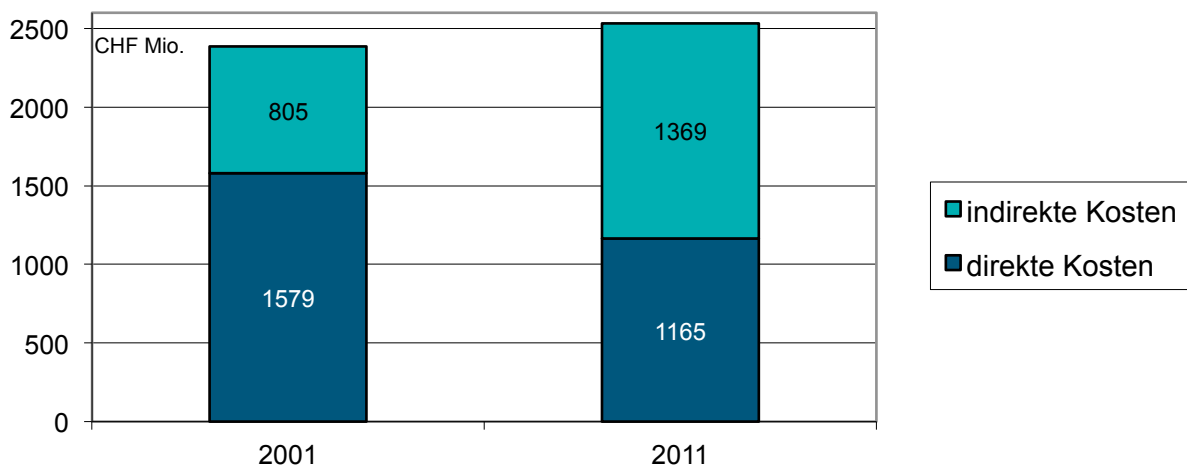
## Indikator 5.9: Kosten der körperlichen Inaktivität

Gemäss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist körperliche Inaktivität einer der wichtigsten Risikofaktoren für verschiedene nicht-übertragbare Erkrankungen (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, verschiedene Arten von Krebs) und vorzeitige Todesfälle (vgl. Indikator 5.1). Eine aktuelle Studie von Mattli et al. (2014) schätzt die Erkrankungs- und Todesfälle aufgrund von körperlicher Inaktivität in der Schweiz und legt verschiedene Kostenschätzungen vor.

Gemäss der Untersuchung verursachte körperliche Inaktivität im Jahr 2011 über 300'000 Erkrankungen, über 1'000 Todesfälle und Gesamtkosten von rund 2.5 Mrd. Franken. Bei knapp der Hälfte dieser Kosten (CHF 1'165 Mio. bzw. 46%) handelte es sich um direkte medizinische Kosten von Behandlungen, während der Rest als indirekte Kosten aufgrund von Krankheitstagen, vorzeitigen Todesfällen etc. anfiel.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich die Gesamtkosten seit dem Jahr 2001 trotz erheblicher Kostensteigerungen im Gesundheitswesen nur um rund 6 Prozent erhöht haben, sich das Gewicht der Kosten jedoch stark von den direkten zu den indirekten Kosten verlagert hat. Dies ist einerseits die Folge einer nachweislichen Verminderung des Anteils inaktiver Personen in der Schweiz (vgl. Indikator 3.1) und entsprechend geringerer Erkrankungszahlen und direkter Behandlungskosten. Tatsächlich wurden in der Studie des Jahres 2001 noch 1.4 Mio. Erkrankungen ausgewiesen, während es 2011 nur noch knapp 330'000 waren. Andererseits werden die indirekten Kosten aufgrund verbesserter Schätzungen heute jedoch höher veranschlagt als noch anfangs der 2000er Jahre.

### A) Kosten der körperlichen Inaktivität, 2001 und 2011 (in Mio. Franken)



Quelle: Mattli et al. (2014); Daten für 2001 stammen aus einer Reanalyse der Untersuchung von Smala et al. (2001).

### Datenbasis

Die Angaben zum vorliegenden Indikator basieren auf der folgenden Studie:

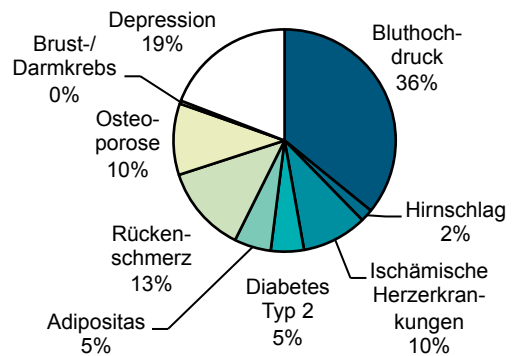
Mattli, R., S. Hess, M. Maurer, K. Eichler, M. Pletscher und S. Wieser (2014): Kosten der körperlichen Inaktivität in der Schweiz. Studie im Auftrag des BAG. Winterthur: Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie, ZHAW.

Es gilt zu beachten, dass in der Studie körperliche Inaktivität als Nicht-Erreichen der Mindestempfehlung für gesundheitswirksame Bewegung von 150 Minuten moderaten Aktivitäten pro Woche definiert ist. Gemäss Indikator 3.1 weiter vorne waren gemäss dieser Operationalisierung im Jahr 2012 28 Prozent der Bevölkerung inaktiv ("Inaktive" und "Teilaktive" in Indikator 3.1).

## Weitere Resultate

Abbildung B zeigt, wie sich die in der Studie von Mattli et al. (2014) aufgeführten 326'310, durch körperliche Aktivität verursachten Erkrankungen auf verschiedene Krankheitsbilder verteilten. Von besonderer Bedeutung sind Herzerkrankungen und Hypertonie (46%), Depression (19%) und Rückenschmerzen (13%).

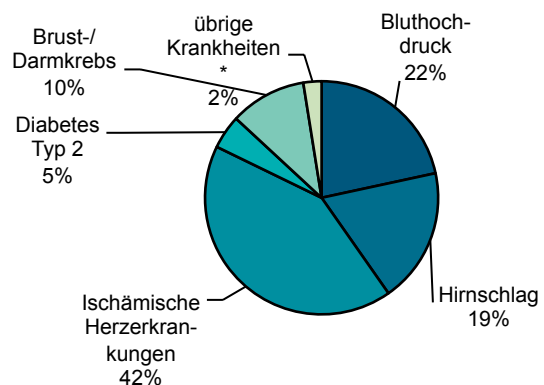
B) Anteil verschiedener Erkrankungen an allen inaktivitätsbedingten Erkrankungen, 2011



Quelle: Mattli et al. (2014)

Die letzteren beiden Erkrankungen haben jedoch nur einen geringen Anteil an den 1'153 vorzeitigen Todesfällen infolge körperlicher Inaktivität: Hier sind es wiederum Bluthochdruck und Herzerkrankungen (64%) sowie Hirnschlag (19%) und Krebserkrankungen (10%), die besonders häufig zu vorzeitigen Todesfällen führen.

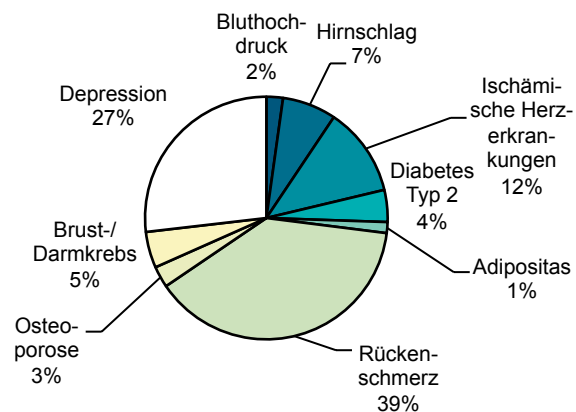
C) Anteil verschiedener durch körperliche Inaktivität verursachter Todesfälle an allen inaktivitätsbedingten Todesfällen, 2011



Quelle: Mattli et al. (2014); \* übrige in Abbildung B aufgeführte Erkrankungen.

Wieder etwas anders sieht es aus, wenn die Anteile der verschiedenen Erkrankungen an den direkten und indirekten Kosten der durch körperliche Inaktivität verursachten Erkrankungen untersucht werden (Abbildung D). Rückenschmerzen (39%) und Depressionen (27%) verursachen hier die grössten Gesamtkosten.

D) Anteil verschiedener Erkrankungen an den inaktivitätsbedingten Erkrankungskosten, 2011



Quelle: Mattli et al. (2014)

## Weitere Informationen

Für die Originalstudie zum Jahr 2001 vgl.:

Smala, A., I. Beeler, und T.D. Szucs (2001): Die Kosten der körperlichen Inaktivität in der Schweiz, Magglingen, Luzern und Bern: BASPO, Suva, bfu.